

269
201

24. August
31. August 1937

7 Charlottenstr.

208

523/37

Herrn
Professor Dr. Ed. Stengel
Professor Dr. Marburg a. Lahn
Renthof 20

Hochverehrter, lieber Herr Professor !

Ich danke Ihnen herzlich für Ihren ausführlichen Brief vom 28. VIII. d.J. und bin durchaus damit einverstanden, daß Herr Dieffenbach nochmals die ganze Rechnung überprüft und entsprechend neu aufstellt, so daß ich rein rechnerisch um die Klippe der Prüfung herum komme.

Die gemeinsame Berechnung von Positiven und zugehörigen Negativen ist mir jetzt durchaus verständlich; freilich wird Herr Dieffenbach auf Grund Ihres Briefes vom 28. August die einzelnen Posten noch einmal genau durchrechnen müssen. In Ihrem Brief findet sich auf Seite 1 der Satz:

Unser Büro stellt bei Positiv - Bestellungen von bereits vorhandenen Negativen regelmäßig und grundsätzlich die Hälfte von deren Erzeugungskosten mit in Rechnung. Auf Seite 2 steht dagegen die Bemerkung:

Soweit vorhandene Negative berechnet worden sind, liegt zweifellos ein Irrtum unserer Geschäftsstelle vor, der zu berichtigen ist.

Dem Punkt 3 Ihres Briefes stimme ich als einer sehr gerechten Lösung durchaus zu.

Der Punkt 5 klärt meine Rückfrage, die damit hinfällig ist.

Ich hoffe, daß damit die noch offenen Fragen durchaus geklärt sind, so daß ich die Anweisung in Kürze vornehmen kann.

Heil Hitler !

Ihr sehr ergebener

Heil Hitler !

Ihr sehr ergebener